

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 332

10.07.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Nikolaus Wurzer

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und

Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

10. Juli 2026

Freitag der 14. Woche im Jahreskreis

L Hos 14,2–10; Ev Mt 10,16–23 (Lekt. V, 396)

Lied GL 448,1+3+4 (Herr, gib uns Mut zum Hören)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.
Wir stellen uns unter dieses Zeichen:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Indem wir uns hier versammeln, verabschieden wir uns von
unserem Arbeiten und Schaffen zugunsten einer Zeit vor Gott.
Wir erkennen an, dass Glück, Leben und Erfüllung nicht in
unserer Hand liegen.

Gott wirkt dies und schenkt es uns.

Wir wollen zumindest jetzt zulassen, dass Gott nach uns
schauen darf.

Unser Vertrauen in seine Sorge um uns Menschen bewahrt uns
vor so vielen selbstgeschaffenen Göttern und Götzen.

Schuldbekenntnis

Wo wir ihm dennoch nicht vertrauen konnten, bitten wir um
sein Erbarmen:

Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.
 Denn wir haben vor dir gesündigt.
 Erweise uns, Herr, deine Huld.
 Und schenke uns dein Heil.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Christusrufe

Herr Jesus Christus, dir schenken wir Vertrauen.
 Herr, erbarme dich.
 Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.
 Christus, erbarme dich.
 Du schenkst die Erfüllung unserer Sehnsüchte.
 Herr, erbarme dich.

TAGESGEBET

Gott, nach deinem geheimnisvollen Ratschluss
 lässt du die Kirche
 am Leiden deines Sohnes teilhaben.
 Stärke unsere Brüder,
 die wegen des Glaubens verfolgt werden.
 Gib ihnen Geduld und Liebe,
 damit sie in ihrer Bedrängnis auf dich vertrauen
 und sich als deine Zeugen bewähren.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

LESUNG

Hos 14, 2–10

Lesung aus dem Buch Hoséa.

So spricht der Herr:

Kehr um, Israel, zum Herrn, deinem Gott!

Denn du bist zu Fall gekommen durch deine Schuld.

Nehmt Worte der Reue mit euch,

kehrt um zum Herrn

und sagt zu ihm:

Nimm alle Schuld hinweg

und nimm an, was gut ist:

Anstelle von Stieren bringen wir dir unsere Lippen dar.

Assur kann uns nicht retten,

wir wollen nicht mehr auf Pferden reiten

und zum Machwerk unserer Hände

sagen wir nie mehr: Unser Gott.

Denn nur bei dir findet ein Waisenkind Erbarmen.

So spricht der Herr:

Ich will ihre Untreue heilen

und sie aus freiem Willen wieder lieben.

Denn mein Zorn hat sich von Israel abgewandt.

Ich werde für Israel da sein wie der Tau,

damit es sprosst wie die Lotusblüte

und seine Wurzeln schlägt wie der Líbanon.

Seine Zweige sollen sich ausbreiten,

sodass seine Pracht wie die des Ölbaums wird

und sein Duft wie der des Líbanon.

Die in seinem Schatten wohnen,

bauen wieder Getreide an
 und sie sprossen wie der Weinstock,
 dessen Wein so berühmt ist wie der Wein vom Líbanon.
 Éfraim, was habe ich noch mit den Götzen zu tun?
 Ich, ja, ich habe ihm geantwortet und achte auf ihn:
 Ich bin wie der grünende Wacholder,
 an mir findest du reiche Frucht.
 Wer weise ist, begreife dies alles,
 wer klug ist, erkenne es.
 Ja, die Wege des Herrn sind gerade;
 die Gerechten gehen auf ihnen,
 die Treulosen aber kommen auf ihnen zu Fall.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALMPs 51 (50), 3–4.8–9.12–13.14 u. 17 (Kv: vgl. 17b)

Kv Mein Mund soll dein Lob verkünden. – KvGL 58,1, VIII. Ton
 3Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, *
 tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!
 4Wasch meine Schuld von mir ab *
 und mach mich rein von meiner Sünde! – (Kv)
 8Siehe, an Treue im Innersten hast du Gefallen, *
 im Verborgenen lehrst du mich Weisheit.
 9Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; *
 wasche mich und ich werde weißer als Schnee! – (Kv)
 12Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz *
 und einen festen Geist erneuere in meinem Innern!
 13Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht, *
 deinen heiligen Geist nimm nicht von mir! – (Kv)

14Gib mir wieder die Freude deines Heiles, *
 rüste mich aus mit dem Geist der Großmut!
 17Herr, öffne meine Lippen, *
 damit mein Mund dein Lob verkünde! – Kv

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Joh 16, 13ab; 14, 26d

(Halleluja. Halleluja.)

Wenn der Geist der Wahrheit kommt,
 wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten
 und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.
 (Halleluja.)

Evangelium

Mt 10, 16–23

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:
 Seht, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe;
 seid daher klug wie die Schlangen
 und arglos wie die Tauben!
 Nehmt euch aber vor den Menschen in Acht!
 Denn sie werden euch an die Gerichte ausliefern
 und in ihren Synagogen auspeitschen.
 Ihr werdet um meinetwillen
 vor Statthalter und Könige geführt werden,
 ihnen und den Heiden zum Zeugnis.
 Wenn sie euch aber ausliefern,
 macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt;
 denn es wird euch in jener Stunde eingegeben,
 was ihr sagen sollt.
 Nicht ihr werdet dann reden,

sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden.
 Der Bruder wird den Bruder dem Tod ausliefern
 und der Vater das Kind
 und Kinder werden sich gegen die Eltern auflehnen
 und sie in den Tod schicken.
 Und ihr werdet um meines Namens willen
 von allen gehasst werden;
 wer aber bis zum Ende standhaft bleibt,
 der wird gerettet.
 Wenn man euch in der einen Stadt verfolgt,
 so flieht in eine andere.
 Denn, amen, ich sage euch:
 Ihr werdet nicht zu Ende kommen mit den Städten Israels,
 bis der Menschensohn kommt.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
 Christsein war noch nie ungefährlich.
 Wer sich heute zum Glauben an Christus bekennt,
 kommt ins Gerede und muss sich manchen spöttischen
 Kommentaren ausliefern.
 Vielleicht versucht der eine oder andere die Reaktionen etwas
 zu mildern,
 wenn er zwar seinen Glauben an Gott bekennt,
 aber auch seine Distanz zur Kirche.
 Doch geht Christsein ohne die Gemeinschaft der Christen?
 Und wie reagieren wir grundsätzlich auf die, die uns anfragen?
 Eine Möglichkeit ist, sich überzeugt von der eigenen Sichtweise
 zu zeigen
 und in der Haltung des Überlegenen, ganz wie ein Wolf,

dem anderen zu begegnen.

Oder können wir uns auf den anderen hin öffnen,
uns verwundbar machen wie ein Lamm
und ihn so überzeugen?

Diese Haltung kann sich dort zeigen, wo wir tatsächlich unser
Herz ganz in Jesus festmachen.

Wo wir ihm glauben und wo dieses Vertrauen uns trägt
zum Zeugnis für ihn und nicht zuletzt auch für seine Kirche,
in die er uns berufen hat.

Gebet --

Gebet für die Österliche Bußzeit und die Zeit im
Jahreskreis

Zur Gemeinschaft mit Gott berufen

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Wo ich gehe — du.

Wo ich stehe — du.

Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:

Im Miteinander-Reden,

im Aufeinander-Hören,

im Miteinander-Schweigen,

im Nacheinander-Fragen,

im Füreinander-Dasein.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

In meinen Gedanken — du.

In meinen Werken — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:
Wenn wir einander lieben,
wenn wir aneinander leiden,
wenn wir füreinander eintreten,
wenn wir miteinander teilen,
wenn wir uns einander schenken.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Auf meinen Wegen — du.
Wo ich auch bin — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:
Wo wir herausgefordert sind,
wo wir zurückstecken müssen,
wo wir ringen um das, was recht ist,
wo wir nach deinem Willen fragen,
wo wir dein Reich suchen.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Fürbitten

Lasst uns beten zu Gott, der auf uns achtet und dem wir unsere Anliegen anvertrauen können:
Für alle, die unerschrocken das Evangelium verkünden und für

ihr Zeugnis immer wieder Schwierigkeiten und Ablehnung erfahren.

Gott, uns Menschen nahe: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die versuchen, die Verkündung des Evangeliums zu verhindern und Zeuginnen und Zeugen deiner Menschenliebe verfolgen oder töten.

Gott, uns Menschen nahe: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die sich aus großer Angst nicht öffentlich zum Glauben an dich bekennen können und im Verborgenen wirken.

Gott, uns Menschen nahe: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die wegen einer Berufung in einen kirchlichen Dienst kein Verständnis bei ihren Familien finden oder gar von ihnen fallengelassen werden.

Gott, uns Menschen nahe: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Verstorbenen, denen wir die Erfahrung deiner heilenden und aufrichtenden Liebe gönnen.

Gott, uns Menschen nahe: Wir bitten dich, erhöre uns.

Treusorgender Gott, du leitest uns auf deinen Wegen und schenkst unserem Leben Wachstum.

Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.
Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:
In euren Herzen herrsche der Friede Christi,
dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Wort auf den Weg

„Nehmt Worte der Reue mit euch.“ (Hos 14,3a)
Worte vom Leben und vom Vertrauen zu Gott,
Worte von der Freundlichkeit und Güte des Herrn
sollen unsere nächsten Schritte begleiten.

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
wir danken dir für dein Wort, das wir gehört/ gelesen haben.
Lass deine Heilsgnade in uns wachsen,
sooft wir dein Wort hören/ lesen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der allmächtige Gott gewähre uns Segen und Heil:
Er offenbare uns die Wege seiner Weisheit.
Er stärke unseren Glauben durch sein Wort
und schenke uns die Gnade, nach seinen Geboten zu leben,
damit in allem sein Wille geschehe.

Er lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens:
Er mache uns beharrlich im Guten
und vollende uns in der Liebe.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

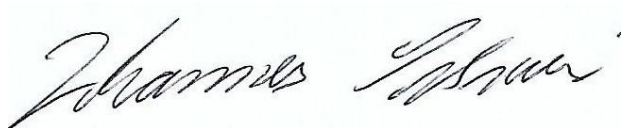
Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 461 4

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The signature is written in a cursive style with a light blue rectangular background.